



## Kunst-Stadt-Spaziergang

**Oltens Backstuben: Alte Tradition. Frisches Brot?  
mit Bäcker Philipp Eng aus Niedergösgen**

**Kunstmuseum Olten, Dienstag, 28. April 2026, 18 Uhr** (Treffpunkt: Kunstmuseum Olten)

Moderation: Claudia Waldner; kostenlos, keine Anmeldung nötig

**Einmal im Monat durchstreift das Kunstmuseum Olten mit wechselnden Gästen die Stadt, um Olten und seine nahe Umgebung immer wieder neu zu entdecken. Die Rundgänge schärfen den Blick für unterschiedliche Aspekte des städtischen Lebens. Die individuellen Sichtweisen, Erinnerungen und Visionen der Gäste öffnen vielfältige Erlebniswelten. Im Mai rückt Bäcker Philipp Eng von der Bäckerei Janz in Niedergösgen Oltens Backstuben in den Fokus.**

Bäcker Philipp Eng, der den Kunst-Stadt-Spaziergang mitgestaltet, wurde 1975 in Olten geboren. Heute verwöhnt er die Bevölkerung von Niedergösgen in der Bäckerei Janz mit seinen Backwaren. Auf dem Kunst-Stadt-Spaziergang im Mai macht er sich mit Vermittlerin Claudia Waldner auf zu den Oltner Bäckereien. Er berichtet dabei aus seinem Berufsalltag in einer der wenigen Betriebe der Region, die noch selber backen. Ob sich der Wandel des Berufsstands in der Stadt ablesen lässt?

Zur Geschichte der Oltner Backstuben auch weiss der Oltner Bäckermeister Heinrich Hochuli viel zu berichten. Da der 88-Jährige selbst jedoch nicht auf dem Spaziergang dabei sein kann, gab er Claudia Waldner in einem vorgängigen Gespräch persönliche Erinnerung mit auf den Weg. Sie ergänzen die Ausführungen von Philipp Eng auf der Zeitreise durch 100 Jahre Bäckerskunst in der Oltner Altstadt. Ein geselliger Ausklang im Restaurant Rathskeller («Chöbu») rundet den Spaziergang ab.

**Philipp Eng** wurde 1975 in Olten geboren. Seit seiner Ausbildung zum Bäcker in Schönenwerd ist er seit mehr als 20 Jahren selbstständig. Seit 12 Jahren backt er täglich in der Bäckerei Janz in Niedergösgen und sorgt sechs Tage in der Woche ab 5.55 Uhr für frisches Brot. Den Betrieb der 104-jährigen Dorfbäckerei in Aarau/Rohr, den er 2006 zusätzlich übernommen hatte, musste er 2025 aufgrund einer monatelangen Bauerei vor seiner Bäckerei einstellen.